

1980

L

4065

P. 12



Theologie 523

U. VI. 25t. 245



Van dem
ortsprunghe des
 flosters tom hilligē gras
 ue in der marke bele
 gen/vñd dem hil
 ligē Sacramēte
 dar suluest.



IWo de iode
dat hillige Sa
cramēte stelt.





Eristlike geloue/
so dicke vnde vaken de vā den vitz
gelouigē bekōrt wert/ so wert he
dennoch nicht dar dorch (wo se
vorhopen) vorringert edder vor
sweket/ sunder vil meer vñd alle tyt myt groter hil
licheyt vorluchtet/ dat mannigerleye wyse besun
den/ vnde sunderlich/ dorch eynen jōden van Fris
borgh vth dem lāde to aNyssen/ Welker alder snō
deste jōde/ alse de geheberget waert in einem dor
pe Techow genāt/ belegen in dem Strichte to ha
uelberge/ vnder der herschopp des dorchluchtige
sten hoch geboren forsten vñd herē/ hern Jochims
des hilligē Romeschen rikes Ertzkamerers / Rōz
forsten/ aNarggrauen to Brandenburg. zc. an ey
nem Frydage na der hilligen hymmeluare Crīsti
vnser heren/ in dem jare dusent tweehundert vñd
souenundeachtentich/ in der nacht dessulfften fry
dages/ alse he sik vormodende was gudertyt to sy
nem bösen vornemende/ so ōpende he de kerke dar
sulues/ vnde stal deeffliken dar vth dat werdighe
hillige sacramēte/ myt dem kresem/ vñd gedachte
plendes dar myt to Prißwalgt (by eyner mile we
ghes van dar belegen) to lopende/ to etlyken synes
gelouen darsulues wonhaffrich. . . .

Wa de iode dorch gotlike
schickinge vñd gewalt nicht
vortghaen konde.

Añ.



Ouers dem
 alweldys
 gen behaghede
 nycht also syn
 böstik vornema
 ent/ Wente als
 he gar geringes
 weges/vñ doch
 mit groter swar
 heit vā dem dor
 pe gekamē was
 do wart he dor
 ch gotlike straffe
 so harde mit ey
 ner swaren boz
 de beladen/ dat
 he nyche sorder
 kamen konde /
 sūder moeste vns
 der eyner eyken)
 noch hutedages
 yn demē weghe
 stande)rouwen

Wo de io
 de dat hil
 lige sacra
 ment vns
 der de galgen
 groeff.

Alse ouers darna/ de sulffte Jode was to sik
 sulues gekamē/vñd gar nouwe eyne steyne
 worp weges vort geghan was/so quam he an ey
 nen see/by welkerē eyne galghe stunt/dar an eyne
 man gehangen/vñ dar bouē eyne rath/dar vp eyne
 gestoch vñ gelecht was/ In welkerē der beydē mid
 dele/de jode eyne kule makde/dar in he dat hilli
 ge sacramēt (so he touorne in kleyne stücke wreeff)
 lede/vnde berakede dat dat sulues/ Vñ lepe dar
 van myt groten forchten na Prisswalgt/sik vaken
 vñ seende/vñ quam also gen Prisswalgt/Doch
 also/dat syne boeslike daet/dorch den goeliken wil
 len/vormiddelt synen henden (de gantz vñd myt
 alle blodich weren) betekent wart.

Wa de iode flucht myt blodigen henden.



So nu de büers
 lude offte bur
 volk yn demē dorpe
 des morgēs vp den
 kerthoff komēde/de
 kerken vpgebrofē se
 ghen/oek teken/dat
 dat hyllige Sacra
 ment gestolē was/
 Do wordē se alle se
 re vorschreckt vnde
 bedrōuet/vnde so se
 ouers eruorē/dar in
 der vorgangē nacht
 eyne jode in dem kro
 nig.

ge'geherberget hadde/de myt blodigen hendē/na
Priswalgk gelopē was/Do sumeden se nicht lā
ge/sunder lepen vñd volgeden ylandes yn grotē
thorne so lange/dat se ene funden tho Priswalgk
myt anderen jōden syttende vñd sprake holende.

Wā de buren den Jōden anspreken.



***D**E bure fra
geden den
jōden/vñ beden
ene vmmē de ges
schicht tobekēnē.
vormochten ou
ers nicht/ene jē
nygherley wñs
dar hen to bryn
ghen/dat he ene
wolde de wārth
eyt seggē/offt he
de ihēne were/de
sodane oueldaet
begangē hadde.

Wā sīk eyn borger/dorch de buren leeth torichten alse eynen preester.

SE gynggē to rade vñd weren alle eynes syns
den misdeder myt flite tho voruorschen/So
was dar eyn borger andechtiges gudē leuendes/
de louede ene/dat he sīk wolde laten eyne platthers



scheren vnde gantz
 to bereden alse eyn
 preester / vñ of pres
 ester kledere antheē.
 Welker den jōden
 myt soten redē an
 kwam / vñ bat ene
 dorch den ouersten
 god / de loeff vnde
 gras geschapē had
 de / of dorch leue d
 oluedere des jōdes
 schē volkes / dat he
 ome doch mochte
 de warheyt seggē /
 dan he mochte dat
 ane allen frochten
 don / He seghe yo
 wol / dat he eyn pre
 ester were / de juma
 mers dat ihēne wes
 yn bicht gesecht / by
 straffe lyues vñ gu
 des / vormoghe der
 geyslik rechte / nic
 ht melden moeste.

Swo de iō
 de bedrogen wart /
 vñ wisede dem pres
 ester de stede / dar he
 dathyllge sacramēt
 begraue hadde.

De jode wort dorch de sorte worde des falsche
preesters boweget/vnde gyngh myt eme an
den ort/dar he dat hillige Sacramente begrauen
hadde/Doch wolde he eme dat nycht myt synen
vyngheren edder houede wysen/ edder sust
erlike
mathe antogen/sunder myt synem lichterem vote
storte he dar vpp/vnde sprak/hyt licht juwe god.

Wo de iode ges uangen wart.



De jode wu
ste nicht
de behens
dicheyt des valsche
preesters vnd wart
also dorch syne lyst
bedrogen/vnd tho
stunt van den bus
re(de sit in den bus
sche vorborgē had
den)angegrepē/vn
wort yn gesenknisse
geuort/dar he syne
missedaet bekennē
moste

Wo de iode gera debraket wart.



A In dem dage
do he scholde
vorordelt werden /
do kwam dar vele
grotes tholopens /
De richtere spreken
eyn byllych ordel /
dat de jöde scholde
pynlikē geradebra-
ket werdē / to eynen
byspil effte exempel
der groten vmmyl-
dicheyt de he begāg-
gen hadde

Wo dat hillige Sacramēt
in eyne vedderen wort vpgenamen / vnde dar na
van dem kerkerē to Prisswalk geweldichlik wart
wegh genamen.

Alse nu de jöde den smeliken döt geleden
hadde / so wort dat hillige Sacramēt yn
der mathē / alse dat was yn kleyne stücke
tho wreuen / van den preesteren yn groter vorsam-
melynge des ynnigen volkes vpgenhauen / vnde de
grotesten dele rōtuar van blode yn eynē vedder kel
bewart / aso dat de kleyNSTen dele in eynen rodē sy-
den dōk gewunen / Doch nicht so ghar eygenlik /
dat de gotheyt dar van affgesunderget / alsdenn
dat sulues van eyner fruwē / van dem bosen geyste
beseten / dorch etlike hillige zegeninge / eruaren vñ
ōpenbare tuchnisse gehort wort / Dat welcke ghar
B i



Kleyne affriß
 dar gebleuē/so
 mē gar nouwe
 hedde erkennen
 moghē/ in wel
 kerē doch nyche
 weynygher der
 gotheyt dan in
 dem anderē we
 re/vñ ock nicht
 weniger in den
 brockesken dan
 yn dem gāzen.
 vñ ane allē wy
 uel vñ bedroch
 de ware god /

van den hilligen engelen gheeret vnde gelauet alle
 tyt dar were/ Vñ dat ys de erste ortsprügk des klo
 sters vnde ordens/Welkeren ok to stunt hebben ee
 luchtet de manichuoldicheit der mirakel/dat men
 de alle mit der korte nicht vortellen mach.

I Quers de kerckhere to Puffswalck to der sulfften
 tyt (her Werner genant) de dat hillige Sacramēē
 also in der blodigen gestalt wo dat gfundē gewel
 dichliken wech genamē hadde/ behelt dat eyn jar
 langh yn vorhopeninge/dat yd dar sulues ok tekē
 don scholde/Dar myt he dorch besokinge der pela
 grymen rike werden mochte/ouerß dar geschegen
 neynerleye myrakel/sunder allene an der vorighen
 stede/dar dat gefunden was/dar de wunderteken
 nicht affleten.

Wo de Bischopp to havel
 berge in syner krackheyt ge-
 lofte dede / de stede tobelokē
 unde gesunt wart.



* **A**lso beghaff
 syt / dath
 Bischof Henric
 tho Havelberge /
 wolde yn priswas
 k ridē. de of nicht
 alto vele gelouede
 der nien geschicht
 Vnd dewil he vnt
 truwelik dar van
 gedachte / so beuel
 he myt swarer vnt
 groter krankheyt /
 dat mē ene moste
 vā dem perde bo-
 ren vnde vp de ers-
 de legghen / Don

reep he dat hillige Sacramente an / vnde lauede
 dat tobefokende / vnt to stunt so wart he wedderge
 sunt Als he ouers dat nicht alleyn besochte / sund
 of dem volke dat vngeuerlik dar was / de mirakel
 van dem predikstole verkundigen wolde / so wart
 ene van dem hemmele getoget de hillicheyt der ste-
 de wente he bouen dem graue vp der sulfften stede
 denn hemmel open sach / dar dorch he myt so ve-

len innighen tranen begotē wort/dat he eyn wort
nicht spreken konde/sunder beuoel synem Capella
ne allent wes eme beiegēt was/dem volke to opēs
barende.

Wo dat hillige Sacramēt
van Prißwalgk wedder vmmē erliken an
de ersten stede gebracht wort.



Un der tyt an/
Also was de Bis
chop der hilligē stede
togaen/vn̄ geboet
ernstlykē dem kerkhe
ren tho Prißwalgk/
dat he dat hillige sa
cramēt in der gestalt
wo he dat wechghes
namen hadde/schol
de wedder ouergeuē.
Dath he denne (wo
wol myt vnduldic
heyt) dede/vnd myt
groter ere/vnde ber
nēdē kerßzē/de dorch

neyne vnnstymmicheyt des wedders mochtē vth
geloschet werdē/an dat ende dar dat eerst gehalt/
wedder hen gebracht wort.

Wo herre Otte marggra
ue yn der vfermarke de stede wolde vorsto
ren vn̄ eyn slot dar hen buwē vn̄ sik
doch dorch de gotlike gnade
anders begaff.



IDbegaff
 syt/ Dat
 de durchluch-
 tige hochge-
 borne fforste/
 Herre Otte/
 Marggrau
 tho der tyt yn
 d Yker marke
 dorch syne re-
 dere vnde ho-
 uedeners an-
 geherdet/vnd
 eme dar to ge-
 raden wort/
 dath yd beter
 were vnd sere

nutte syn scholde/ dar sulues an den ort eyn sloth
 to leggēde/dar dem gantzen lande dar sulues nut
 syn mochte. Dorch welkeren raet vnd anherdinge
 der synen/he beweget vnde gantz geneget wort/
 dat he de stede to eynem flote wolde breken laten/
 Dat ok also gescheen were/wo eme de gotlike wil-
 le nicht wedderstaen hedde/So begaff yd syt/dac
 he dar vmlanges reet/de stede to beseende/vnde so
 he denne auermals van synen rederen vnde denerē
 angherōget wart/dat nicht nutte syn scholde eyne
 geystlike stede an dem sulfften oert to legende Don
 beuōl he etliken synen deeren/de synen disch ple-
 gen to besorgende/vnde ok anderen den dat mede
 beleuede/Dat se alle dat offer dat se dar funden/
 Bñ.

nemen/vnde dar van eyne gude maeltyt bereyden
 scholden/vn eynem dorpe dar beneuen beleghen
 ¶ Danck muß geno met/wennner he na qweme/
 dat als denne of genoch dar were/dem denne also
 geschach/Quers so he myt den synē to dische sat/
 vñ āgerichterwas/so wart alle de spise(beyde geso
 den vñ gebraden) to blode/vnde so men dat to
 andern mael besochte/vñ vp dat nye anrichtede/
 so geschach yd auermals also/Derhaluē de frame
 Forste gar sere vorschak/vnde vel myt den synen
 vp ere kne/vñd beden den almechtighen god vñe
 gnade/De here lauede by synen truwē/so eme de
 alweldige god gesunt van dar hulpe/so wolde he
 de stede sulues myt ynnicheyt besoken/vñ dar sul
 ues eyn kloster buwen.



Wo dat
 kloster ghebu
 wet wart/ In
 de ere des hila
 ligen lichama
 mes vnser he
 ren Jesu cristi

Alſe he
 nu myt
 grotem anp
 te in eyner nacht
 betrachthede/
 wath mathe
 he dat kloester

buwen wolde/ So kwam eme eyne stemme van
dem hemele/ dat he sik men vnnutte bekümerde/
dan id were vā ambegynne der werlt geordēt vñd
vthgeseē/ Dat eyn junkfrouwen floester an dem or
de staen scholde/ Cistercier ordens myt grawē kap
pen gekleder/ alse sunte Bernhardus gedregē had
de/ vnder der regulen sunte Benedicti/ Alse nu de
fforste dorch sulke verkündinge des floesters stich
tinge erynnert wart/ so bat he de ebbdissen to Ty
endorp/ dat se eme twolff junkfrouwē vth erem flo
ester schicken wolde/ vñ wo wol se dat sulste dem
Forsten nicht weygerē wolde edder mochte/ so ges
dacht se eme doch pñ. de alder vnnuttisten to schic
ende/ der haluen se yn volgender nacht gar swarli
ken dorch gotlike geschichte gestraffer wart/ Dar
dorch se denne beweget wart/ dat se sulues myt pñ
anderen junkfrouwen an den ort rōch/ vñ dem al
weldigē gade dat sulues myt eren ynnigen gebe
den vñ werken/ de dage eres leuendes denede/ An
welkerē orde dat sulste floester gebuwet wart/ dar
men noch dat sulste hillige Sacramēt so blodich
yn eyner cristallen yn syden doke hillichliken roget.
Welkere stede of to duffer tyt/ vñ by regemēte / des
dorchluchtigsten vñ hochgeborn fforstē vñ hern/
hern Joachyms marggrauen to Brandenburg/
Korfforsten zc. Dorch groten tolop veler pelgrimē
vth orsaken der mirakel myt ynnichēyt heymges
socht wert. ∴ ∴ ∴

gedrucker to Rosstock dorch Ludouicū
Dyetz. Nach vnser heren Cristis
geboirt. Dufent. ccccc. dar
na in dem. pñ. jare,

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in approximately 20 lines. The ink is dark, and the parchment shows signs of age, including some staining and wear. The text is written in a dense, compact style characteristic of the Gothic bookhand.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a date. It is written in the same Gothic script as the main text. The text is less legible due to fading and the angle of the page.







80 L 1065

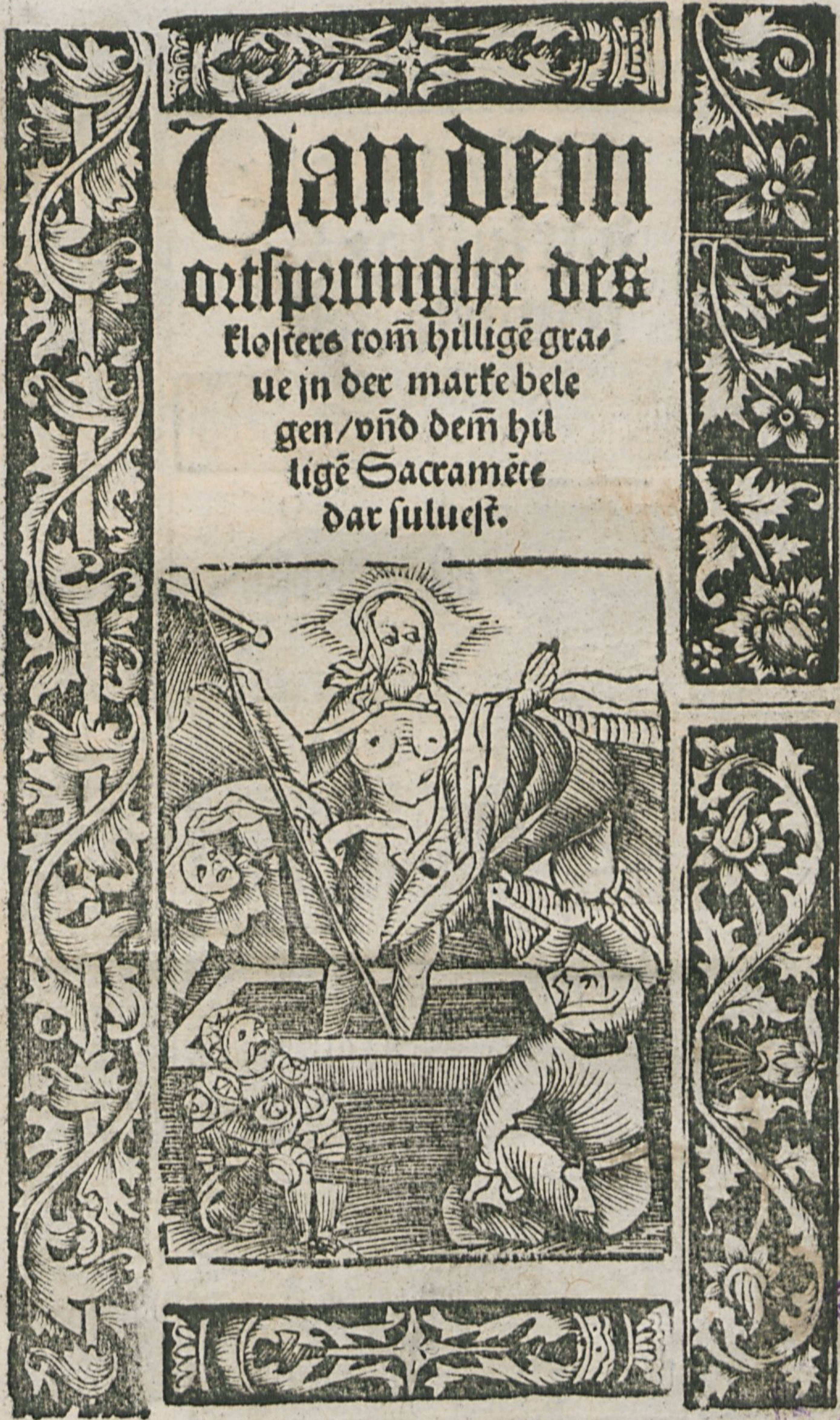
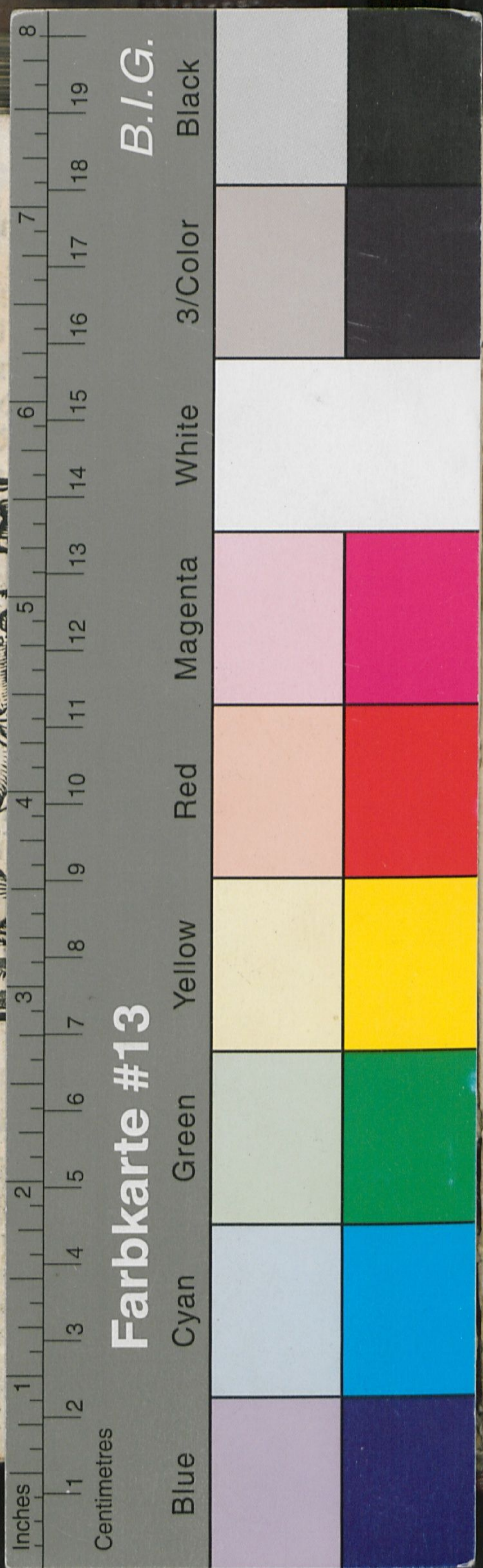
ULB Halle 3
002 673 835



56.







Van dem
otfprunghe des
klosters tom hilligē gras
ue in der marke bele
gen/vñd dem hil
ligē Sacramēte
dar sulueft.

3

